

PRESSEINFORMATION

von Sylke Becker
Telefon +49 69 756081-33
E-Mail s.becker@vdw.de

Neues Leben für alte Maschinen

Retrofit auf der EMO 2025: Ein Thema mit strategischer Relevanz

Hannover, 25. September 2025 – „Wenn wir über Retrofit sprechen, dann geht es für uns darum, einer Werkzeugmaschine ein zweites Leben einzuhauchen, das genauso lange dauert wie das erste“, betont Ralf Glatzeder, Leiter der Abteilung Reman bei Liebherr-Verzahntechnik in Kempten. Reman steht bei Liebherr für Remanufacturing, eine vollständige Aufarbeitung einer Maschine auf das Niveau eines Neugerätes. In diese Richtung geht auch das Retrofitting, bei dem eine Bestandsmaschine mit neuen Technologien und Komponenten aufgerüstet wird. Die Wiederaufarbeitung von Bestandsmaschinen ist denn auch ein Thema, das auf der EMO 2025 vom 22. bis 26. September in Hannover eine Rolle spielt. Denn neben Automatisierung, Künstlicher Intelligenz und Digitalisierung ist Nachhaltigkeit eines der drei Fokusthemen der Weltleitmesse für

Innovate Manufacturing.

www.emo-hannover.de

Produktionstechnologie. Schließlich ist nachhaltige Produktion längst zu einem entscheidenden Wettbewerbsfaktor geworden.

Retrofit zahlt sich mehrfach aus

Retrofit ist weit mehr als eine nur kostengünstige Alternative zum Neukauf. Vielmehr geht es dabei um eine strategische Investition in die Zukunftsfähigkeit gerade der Unternehmen aus der Werkzeugmaschinenindustrie, die in der aktuell herausfordernden konjunkturellen Situation unter Druck stehen und Investitionen insofern eher zurückhaltend tätigen. Anstatt komplette Neumaschinen anzuschaffen, lassen sich zentrale Komponenten wie zum Beispiel CNC-Steuerungen, Antriebe, Sensorik oder Industrie-4.0-fähige Schnittstellen modernisieren. Das erhöht die Präzision, Prozessstabilität sowie Produktivität und eröffnet den Zugang zu digitalen Services wie Zustandsüberwachung oder vernetzter Produktionssteuerung.

Auch in Sachen Energieeffizienz und Nachhaltigkeit zahlt sich Retrofit aus: Der Austausch alter Antriebe und Motoren senkt den Verbrauch spürbar und reduziert damit sowohl Betriebskosten als auch den CO₂-Ausstoß. Zugleich werden wertvolle Ressourcen geschont, da vorhandene Maschinen weiter genutzt und nicht durch komplette Neuanlagen ersetzt werden müssen. Hinzu kommt die Anpassung an aktuelle Sicherheitsstandards und Maschinenrichtlinien, die nicht nur rechtliche Vorgaben erfüllt, sondern auch den Schutz der Mitarbeiter verbessert.

Wirtschaftlich betrachtet verschafft Retrofit Unternehmen gleich mehrere Vorteile. Die Investitionen dafür bleiben Reman-Abteilungsleiter Glatzeder zufolge je nach Situation mit einem Kostenvorteil von einem guten Drittel oder sogar mehr deutlich unter dem Niveau einer Neuanschaffung. Zudem ließen

sich Stillstandzeiten durch die meist kürzere Nachrüstphase erheblich reduzieren, und die Amortisationszeit verkürze sich spürbar. In einer Zeit globaler Lieferkettenprobleme und wirtschaftlicher Unsicherheiten sorgt Retrofit so auch für höhere Planungssicherheit.

Damit verbindet Retrofit technische Leistungssteigerung mit ökonomischer Vernunft sowie ökologischer Verantwortung und einem klaren Nachhaltigkeitsbeitrag. Es ist ein Instrument, das Unternehmen hilft, ihre Wettbewerbsfähigkeit auch in schwierigen Zeiten zu sichern und die Weichen für eine zukunftsfähige Produktion zu stellen. Vor diesem Hintergrund liegt es auf der Hand, dass Retrofit auf der EMO ein wichtiges Thema für etliche Aussteller und Besucher ist.

Liebherr-Verzahntechnik: Gebrauchte Maschinen wie neu

Das gilt auch für Liebherr-Verzahntechnik, Hersteller von Werkzeugmaschinen und Automationslösungen für die wirtschaftliche Produktion von Verzahnungen. Für das global aufgestellte Unternehmen hat die EMO wegen ihrer hohen Internationalität eine überragende Bedeutung. „Wir erreichen dort alle wichtigen Ansprechpartner, erläutert Glatzeder. „Das breite Besucherspektrum, das sich aus großen, aber eben auch vielen kleineren Unternehmen rekrutiert, ist gerade für das Thema Retrofit sehr attraktiv.“

Kunden mit älteren Maschinen haben bei Liebherr-Verzahntechnik unterschiedliche Möglichkeiten. Sie können ihre in die Jahre gekommene, aber noch gute Dienste leistende Maschine generalüberholen oder reparieren lassen. Bei einer umfangreichen Überholung reinigen die Reman-Spezialisten alle Grundkomponenten, vermessen und bearbeiten sie nach. Alle Verschleißteile, Dichtungen, Antriebe und Motoren wechseln sie aus. Nur der Guss und das Gehäuse der Maschine bleibt bestehen, wird aber optisch

aufbereitet. Eine weitere Option ist daneben der Kauf einer neuwertig aufbereiteten anderen Gebrauchsmaschine. „Wobei der Begriff ‚gebraucht‘ im Grunde irreführend ist“, fügt Glatzeder hinzu. „Denn die Maschinen aus unserem Reman-Programm sind bei Auslieferung grundsätzlich auf dem aktuellen Stand in Herstellerqualität und erhalten eine neue Garantie.“ Dabei orientiere sich Liebherr-Verzahntechnik immer am neuesten technologischen Level und berücksichtige inzwischen verfügbare Innovationen. Insofern seien die im Schnitt 20 bis 25 Jahre alten Maschinen nach der Aufbereitung und Erneuerung quasi auf dem Stand der Neumaschinen.

Kapp Niles: Retrofit als doppelte Chance – produktiver und nachhaltiger

Für den EMO-Aussteller Kapp Niles aus Coburg, Anbieter von Werkzeugmaschinen und Lösungen rund um die Feinbearbeitung von Verzahnungen und Profilen, gehört die Modernisierung von etlichen Maschinenbaureihen ebenfalls zum Portfolio. Da jede Schleifmaschine einem betriebsbedingten Verschleiß unterliegt, ist es das Ziel, den Ausfall kritischer Bauteile und im Extremfall den Stillstand der gesamten Schleifmaschine rechtzeitig zu vermeiden. Dafür bietet Kapp Niles zwei Lösungen an. Während bei „KN Recontrol“ ein vollumfängliches Steuerungsupgrade erfolgt, beinhaltet „KN Retrofit“ darüber hinaus eine komplette mechanische Überholung.

„Ein Kapp Niles Maschinenretrofit bietet eine wirtschaftliche und zugleich ressourcenschonende Alternative zu einer Neuanschaffung“, bestätigt auch Andreas Paatz, Leiter Bereich Service/Werkzeuge/Digitalisierung bei Kapp Niles. Gleichzeitig werde die Ersatzteilverfügbarkeit durch die Erneuerung von Komponenten wiederhergestellt. Und die Maschinen seien für die Erfassung von Prozess- und Maschinendaten im Sinne von Industrie 4.0 vorbereitet. Der entscheidende Vorteil einer direkt durch Kapp Niles und nicht durch einen Drittanbieter durchgeführten Modernisierung liege in der engen Verzahnung

von Maschinenbau und Software. Weiterentwicklungen aus aktuellen Maschinenbaureihen könnten so einfließen, Ausstattungen und Funktionen erweitert, die Maschinendokumentation erneuert und die Ausfallzeiten während der Modernisierung auf ein Minimum reduziert werden.

So erhielten Kunden nicht nur technisch hochmoderne, sondern auch langfristig wirtschaftlich verlässliche Maschinen. „Und durch die Verlängerung der Lebensdauer von Maschinen sowie die Wiederverwendung von Komponenten wird die Kreislaufwirtschaft gestärkt“, ergänzt Paatz. „Dies trägt zu einer nachhaltigen Wirtschaftsweise bei, die auf Wiederverwertung und Ressourcenschonung setzt.“

Waldrich Coburg setzt seit vielen Jahren auf Retrofit

Auch Waldrich Coburg bietet bereits seit Jahrzehnten erfolgreich Retrofit-Lösungen an, die rund 10 Prozent des Umsatzes ausmachen. „Dieser Bereich ist für uns elementarer Bestandteil unseres Dienstleistungs- und Servicegeschäfts“, betont Dr. Tobias Abeln, CTO bei Waldrich Coburg. Ohnehin seien die Maschinen durch hydrostatische Führungen nahezu verschleißfrei und für eine Lebensdauer von mehreren Jahrzehnten prädestiniert. Insofern sei das die ideale Basis für eine weitere Verlängerung der Laufzeit.

Mit den Retrofit-Maßnahmen erreiche das Unternehmen bei den alten Maschinen eine Effizienzsteigerung durch Automatisierungen, Steuerungsmodernisierungen und höhere Dynamik. Zudem gelinge es, die Funktionalität und Flexibilität durch die Implementierung von neuen Bearbeitungstechnologien wie Drehen, Verzahnen oder HSC-Fräsen zu erweitern. Auch Qualitätsverbesserungen, verbesserte Bedienbarkeit und höhere Sicherheit erziele man dank des Retrofits. Gleichzeitig komme es zu

einer Verbesserung der Kosteneffizienz durch geringeren Energie- und Wartungsaufwand sowie verkürzte Bearbeitungs- und Ausfallzeiten. Auch durch die Beibehaltung des Aufstellortes und Fundaments sowie der Kernkomponenten seien deutlich geringere Investitionskosten und ein erheblich niedrigerer CO₂-Fußabdruck möglich.

„So bleiben Maschinen, die seit über 20 Jahren im Einsatz sind, wirtschaftlich wettbewerbsfähig“, unterstreicht auch Abeln. „Insofern unterstützen wir unsere Kunden, ihre Fertigungsprozesse nachhaltig für die Zukunft aufzustellen.“ Die EMO 2025 biete eine hervorragende Plattform, um den strategischen Mehrwert solcher Retrofitlösungen und Innovationen einem breiten Fachpublikum zu präsentieren.

Von der Reparaturlösung zum strategischen Erfolgsmodell

Auch wenn auf der EMO Hannover neue Technologien und Innovationen im Vordergrund stehen, wird Retrofit bei einigen Ausstellern und Fachbesuchern also ein wichtiges Thema sein. Denn dabei geht es längst um mehr als nur die Instandsetzung bestehender Anlagen. Es ist ein Weg, Maschinen technologisch auf ein Niveau zu bringen, das mit Neuanlagen konkurrieren kann – und das bei deutlich geringeren Investitionskosten. Unternehmen sichern sich damit ihre Wettbewerbsfähigkeit, ohne auf die Performance modernster Technologien verzichten zu müssen. Dies und die damit einhergehenden ökologischen Vorteile sind klare Pluspunkte für ein Retrofit.

(Umfang: 9.420 Zeichen, inklusive Leerzeichen)

Autor: Christian Mannigel, Fachjournalist, Handeloh

Kontakte

VDW (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken)

Gerda Kneifel

Kommunikation

Lyoner Str. 18

60528 Frankfurt am Main

Deutschland

g.kneifel@vdw.de

Tel. +49 69 756081-32

www.vdw.de

Liebherr-Verzahrtechnik GmbH

Ralf Glatzeder

Leiter der Abteilung Reman

Kaufbeurer Str. 141

87437 Kempten

Deutschland

ralf.glatzeder@liebherr.com

Tel. +49 831 786-1208

www.liebherr.com/de-de/firmengruppe/standort/kempten-profil-3705396

Kapp Niles GmbH & Co. KG

Anuschka Friedrich

Manager Communication / Marketing

Callenberger Str. 52

96450 Coburg

Deutschland

anuschka.friedrich@kapp-niles.com

Tel. +49 9561 866-1253

www.kapp-niles.com

Werkzeugmaschinenfabrik

Waldrich Coburg GmbH

Dr. Tobias Abeln

CTO

Hahnweg 116

96450 Coburg

Deutschland

tobias.abeln@waldrich-coburg.de

Tel. +49 9561 65-205

www.waldrich-coburg.de

Christian Mannigel

Fachjournalist

Quellgrund 4b

21256 Handeloh

Deutschland

c.mannigel@mannigel-pr.de

Tel. +49 4187 261609

www.mannigel-pr.de

Hintergrund

EMO Hannover 2025 – Weltleitmesse der Produktionstechnologie

Unter dem Motto *Innovate Manufacturing* zeigt die EMO vom 22. bis 26. September 2025 die gesamte Wertschöpfungskette der Metallbearbeitung. Das sind spannende und umformende Werkzeugmaschinen, Fertigungssysteme, Präzisionswerkzeuge, automatisierter Materialfluss, Computertechnologie, Industrieelektronik und Zubehör. Die EMO findet im Zwei-Jahres-Turnus in Hannover, Hannover, Mailand statt und feiert 2025 ihren 50. Geburtstag. Aktuell haben sich 1.600 Aussteller aus 45 Ländern zur EMO angemeldet. 2023 waren gut 92.000 Besucher aus aller Welt in Hannover zu Gast. Als wichtigste Plattform für die Metallbearbeitung weltweit steht sie für **Innovation**: Die EMO ist Impulsgeber und weltweit führend, wenn es um neue Produkte, Fertigungslösungen und Serviceleistungen geht. **Internationalität**: Internationale Marktführer aus 45 Ländern stellen auf der EMO aus. Die Fachbesucher kommen aus allen wichtigen Abnehmerbranchen wie Maschinen- und Anlagenbau, Automobilindustrie und ihren Zulieferern, Luft- und Raumfahrttechnik, Feinmechanik und Optik, Schiffbau, Medizintechnik, Werkzeug- und Formenbau, Stahl- und Leichtbau, und das aus rund 140 Ländern. **Inspiration**: Keine andere Messe bildet das internationale Angebot der Fertigungstechnik so in der gesamten Breite und Tiefe ab wie die EMO. Aussteller und Besucher mit hoher Fachkompetenz diskutieren über die Megatrends in der Fertigung, tauschen sich mit Vertretern der internationalen Produktionsforschung aus und entwickeln Lösungsansätze

für bestehende Herausforderungen. **Zukunft der Metallbearbeitung:**
Innovate Manufacturing bleibt ständige Herausforderung für die Industrie. Die EMO weist den Weg zu den grenzenlosen Möglichkeiten der industriellen Fertigung.

Diese Pressemitteilung finden Sie unter <https://emo-hannover.de/pressemitteilungen>.

Begleiten Sie die EMO Hannover auch auf unseren Social-Media-Kanälen:



Wenn Sie unsere Presseinformationen nicht mehr erhalten wollen, klicken Sie bitte [hier](#).